

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1047. Geöffnet von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Postfachnummer: Leipzig 10602. Hermann Göbde

Schriftleitung: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. Sprechzeit: Nur wochentags von 12 bis 1 Uhr mittags.

# Waffenblatt

## Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Regulärpreis: Drei Mark monatl. 6 Mark, vierteljährl. 18 Mark; durch die Post bezogen monatl. 6 Mark, ohne Zustellungsgebühr.

Ercheint jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, spätere tags vorher.

Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf. für Zeilenumschlüsse, anschließend an den dreizehntägigen Zeitpreis.

### Kampf gegen die Kriegsgefahr!

Der Parteivorstand der USF. beruft für Berlin und die Provinz Brandenburg Versammlungen ein, die zur Kriegsgefahr Stellung nehmen werden. In dem Aufzug wird folgendes über den Ernst der Lage gesagt: Die Ereignisse auf dem politischen Kriegsschauplatz und die Krisen der militärischen Mächte in allen Ländern haben die kriegerische Spannung und die äußeren Gefahren enorm gesteigert. Zu gleicher Zeit haben die

**Rückfragen der deutschen Kontrevolution**  
auch die innerpolitische Situation mit neuem Konfliktstoff erfüllt und die Gefahr schwerer innerer Kämpfe in den Vordergrund gerückt.

Während die Imperialisten der Entente, trotz äußerer Friedensgenügsamkeit, nach wie vor den Krieg gegen Sowjet-Rußland nähren und auch davon nicht zurückzudenken würden. Deutschland in dem **Schauplatz eines neuen Krieges**

zu machen, sind die deutschen Militaristen fieberhaft am Werke, um die gespannte äußere Situation für ihre nationalkaiserlichen Zwecke auszunutzen und sich wieder zu unumschränkter Herrschaft über das deutsche Proletariat zu machen.

Die Imperialisten der Entente, vor allem Frankreichs, lassen kein Mittel unversucht, um den Friedensschluß im Osten zu verhindern und eine neue

**Kampffront gegen Sowjet-Rußland**  
aufzurichten. Sie häufen den Willen der polnischen Kriegspartei, indem sie ihr den Rücken gegen das polnische Proletariat und gegen Sowjet-Rußland steifen und ihr jegliche Hilfe antun werden lassen.

Sie wühlen in Südrußland, in Ungarn, in Rumänien, in der Türkei, in Serbien, in neue Kampfstellungen gegen Sowjet-Rußland aufzurichten und Einigungspläne für eine neue Operation großen Stiles zu schaffen. Sie spinnen Fäden auch zu den deutschen Imperialisten, zu den Außenbüros, Hoffmann und Konsorten, um auch die Militärlager Deutschlands für einen neuen Feldzug gegen Sowjet-Rußland zu erlangen.

Die deutsche Kontrevolution, die sich in der letzten Zeit in der Gegend der kriegerischen Ereignisse, aus denen sie Kapital für sich zu schlagen hofft. Für sie ist die deutsche Neutralitäts-erklärung nur leerer Schein, denn sie jederzeit preisgeben bereit sind, wenn es ihnen vorteilhaft erscheint. Sie schüren offen und heimlich, in mannigfacher Verkleidung, den nationalkaiserlichen Gedanken. Sie perfizieren auf eine

**„nationale Einheitsfront“**, um endlich auf eine neue Massenbewegung hin wieder zu „führern“ des Volkes aufzuwachen zu können und in einem neuen Krieg den deutschen Militarismus wieder in den Sattel zu heben. Nationalistische und nationalsozialistische Propaganda gehen hier Hand in Hand mit der geheimen Aufkündigung der militärischen Kontrevolution, die sich in der „Ordnung“ eine jederzeit schlagbereite Organisation geschaffen hat.

Gegen alle diese inneren und äußeren Gefahren gilt es nun die besten Kräfte des Proletariats aufzurufen. Die deutsche Arbeiterklasse hat bereits in ihrer Selbstverteidigung den Kampf um die Aufrechterhaltung der Neutralität, den Kampf gegen die Kriegsgefahr, den Kampf gegen die nationalkaiserliche Dargestellte aufgenommen und alle ihre Kraft darauf gewendet, die Durchfuhr von Kriegsmaterial nach Polen zu unterbinden. Sie hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Aufrechterhaltung der neutralistischen Neutralität Deutschlands — die keinesfalls gleichbedeutend ist mit der proletarischen Neutralität gegenüber der Revolution im Osten — in diesem Augenblick

die beste Unterbrechung Sowjet-Rußlands sei. Ihre Aufgabe ist es zugleich, die eigene Bourgeoisie niederzubaldern, um die internationale revolutionäre Bewegung zu fördern.

Demnach die Arbeiterklasse nicht ihre ganze Wachsamkeit und Aufmerksamkeit an, um dann die Situation plötzlich eine ungesicherte Veränderung erfahren. Mehr denn je gilt es deshalb, sich nun über die

**Gefahren der Stunde**  
Rechenhaft abzugeben und sich zu wappnen mit klarer Einsicht der Verhältnisse und Tüchtigkeit. Leider ist das allgemeine Willen zur Verwirklichung der proletarischen Aufgaben.

**Es lebe der sozialistische Weltkampf!**

### Kontrolliert die Waffen-transporte!

Aus dem Parteibüro wird uns geschrieben: Der gemeinsame Ruf der sozialistischen Parteien und der freien Gewerkschaften gegen Truppentransporte nach Polen hat zu zahlreichen Anfragen über Einzelvorgänge Veranlassung gegeben.

Sie können deswegen nach dem Nachdruck, daß auch weiterhin die Kontrolle aller Truppen-, Waffen- und Munitionstransporte unbedingt erforderlich ist. Die blutigen Ereignisse in Oberösterreich und des Gefährde der Reaktionen über den russischen Einmarsch in den polnischen Korridor gebietet erhöhte Wachsamkeit. Die Arbeiterkraft muß durch ihre Partei-, Gewerkschafts- und Betriebsratsorganisationen jederzeit bereit sein, den Eisenbahnern bei der Kontrolle solcher Transporte zur Seite zu stehen, ja noch mehr, es muß verlangt werden, daß solche Transporte überhaupt nicht erst zum Versand gelangen. Verweigert die Proletariat die Verladung von Munition, damit sie gar nicht erst der Eisenbahn übergeben werden. Als Bestallungsmittel einzusetzen wird.

Gewöhnlich muß jedes Transport irgendwem militärischer Natur genau kontrolliert werden, um festzustellen, was transportiert wird, woher es kommt und wohin es geht.

geht. Werden Ententeuppen festgehalten, die sich nicht als Transporte auf Grund des Friedensvertrages erweisen, so hat man diese Transporte stillzulegen.

Munition, Waffen, Flugzeuge, Ausdrückungsgegenstände oder irgendwelches Kriegsmaterial, das von der Entente durch Deutschland transportiert werden soll, darf nicht weitertransportiert werden.

Werden Andeulwe deutsche Reichsbehörden über die Genehmigungen solcher Transporte vorgelegt, so sind die politischen Parteien in Berlin zu veranlassen. Sämtliche Waffen, Munition und Ausdrückungsgegenstände im Innern Deutschlands sind in den meisten Fällen veräußert zu werden.

Die von politischen Anstalten oder den militärischen Organisationen reaktionärer Parteien vorgenommen werden. Auch diese Transporte sind stillzulegen und der behördlichen Bestallung zu übergeben.

Deutsche Militärtransporte, die nach dem Osten gehen oder sonst auf Truppenkonzentrationen in irgendwelcher Gegend hinzielen, sind ebenfalls sofort zu kontrollieren und das Ergebnis der Feststellungen sofort den Parteibezirksleitungen und der Zentrale zu übergeben.

Wir fordern die Arbeiter, Angestellten und Beamten auf, nach diesen Richtlinien umsichtig und energisch zuzugreifen, um damit dem gefährdenden militärischen Treiben an der Grenze sowie im Innern Deutschlands schnellstens Einhalt geboten werden kann. Das aktive Auftreten der Vertrauensleute der Arbeiterkraft ist das einzige Abwehrmittel gegen die auf einen neuen Krieg hinführenden Militärlisten aller Länder.

**Festgehaltene Kriegstransporte.**  
Dienstag und Mittwoch wurden von den Bremer Eisenbahnern 15 Wagen mit kompletten Flugzeugen und Flugzeugteilen und außerdem sechs Eisenbahnwagen mit zusammen 70 575 Kilogramm Pulver festgehalten. Die Flugzeuge waren nach Italien, das Pulver nach Sande-Übersing bestimmt. Die Regierung wurde aufgefordert, Auffklärung zu geben. Dann erst wird erneut entschieden, was mit dem Kriegsmaterial geschehen soll.

Die angeklagt für die Sicherheit der in Ostpreußen bestimmten 28 Wagen mit Ausdrückungsgegenständen sowie Waffen und Munition, werden weiter auf dem Berliner Bahnhof in Berlin festgehalten, bis ein Friedensvertrag die Sicherheitspolizei wieder mit Geiseln nach mit Minenwerken ausgestattet werden darf und die Gefahr besteht, daß die Sendungen ihren Bestimmungsort überhaupt nicht erreichen, sondern nach Polen abgeschoben werden.

**Die Kriegslage im Osten.**  
Die polnische Entlassungsoffensive vor Warschau

schreit weiter einen für die Polen günstigen Fortgang zu nehmen. Die Polen haben das Fort Polonoine genommen und in ihrem Kriegserfolg melden sie die Erhebung von Kriegsmaterial und eine größere Anzahl von Gefangenen. Südöstlich Warschau habe die polnische Genossenschaft auf der ganzen Front die Eisenbahnlinien Warschau—Gieliszew—Ludow—Mienagel überbrückt; die Ostbahn in polnischer Hand. Die Offensivlinie wurde durch die Überoberung von Mianice und Molbata durch die Polen gestoppt. Eine unmittelbare Gefährdung Warschaws aus nördlicher und südöstlicher Richtung sei vorläufig beseitigt.

Der russische Heeresbericht vom 18. August meldet: Inletze Truppen erzwangen den Abzug über die Ostbahn und die Ostbahn. Im polnischen Korridor ist angeblich der Vormarsch der russischen Truppen nicht mehr abgebrochen und bei Wlodek beobachtet. Russische Kavallerie ist auf der Bahn Schöne—Gulmsee zurückgekommen.

Nach Meldungen aus Allenstein nahmen die Polen Straßung; sie haben 8 Kilometer von Sautenbura entfernt, die Schienen, die in der Richtung auf Soltau führten, zerstört, doch die polnische Seite französisch Truppen aufgetrieben.

**Eine USF-Schwärmer in Soltau?**  
Aus Reibenburg berichten Königsterner Mütter: In Soltau hat sich eine Schwärmer, die nur aus Unabhängigen besteht, gebildet. Mitglieder dieser Schwärmer, die ein rotes Band und Gewehr tragen, haben die Grenze über die Grenze verbrannt. Unter dem Vorwand des Unabhängigen Arbeiter hat sich in Soltau ein revolutionäres Komitee gebildet, das die höchste Disziplin in Soltau und Umgebung ausübt.

Bei dieser Nachricht ist zu beachten, daß die sozialistische Presse erntet und daher mit einigem Misstrauen aufzunehmen ist.

**Vor Abschluß des Waffenstillstandes?**  
Aus London wird gemeldet: Lord George erklärte im Unterhause nach dem abendlichen Mittelnachricht aus Warschau und Moskau sei die Einigung über die Hauptfragen in Wlodek gemacht.

Ein Wlodek meldet die Presse, daß die polnischen Delegierten sich weigern, der Bestimmung über die Entlassung der Waffen nicht ebenfalls zur Entlassung überzugeben. Ferner sollen die Polen nicht bereit sein, Erleichterungen für den Verkehr zwischen Rußland und Deutschland durch polnische Gebiet auszuweichen.

Neutralitätsklärung. Der belgische Minister hat beschlossen, daß Belgen bei dem russisch-polnischen Konflikt bis nach Beendigung der Verhandlungen in Wlodek neutral bleibt.

### Warnung an die Arbeiterschaft!

Wie uns zu zuverlässiger Quelle bekannt geworden ist, planen provokatorische Elemente im Anschluß an die heute in Berlin stattfindende Arbeitlosenversammlung

**putschistische Unternehmungen**  
allerbedenklicher Art. In Verbindung damit sollen auch in verschiedenen Städten des Reiches angebliche Arbeiterputsche in Szene gesetzt werden.

Wir warnen die Genossen in Berlin und im Reich vor diesen Unternehmungen. Gegenüber den dunklen und abenteuereischen Elementen, die sich jetzt wieder an die Arbeiterkraft herandrängen, ist

**erhöhte Wachsamkeit**  
am Platze. Die Arbeiterschaft darf den bezahlten Agenten der Kontrevolution und den nationalkaiserlichen Kriegstreibern nicht den Gefallen tun, sich in Abenteuer hineinzugehen zu lassen, die von katastrophalen Folgen sein können.

**Das Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.**

Da auch in unserem Bezirk putschistische Bestrebungen bestehen, warnen wir auf das Nachdrücklichste vor solchen Unternehmungen und fordern von unseren Genossen eifrige Disziplin! Wir bitten, nur unseren Carolen Folge zu leisten!

Die Bezirksleitung USF, Bezirk Halle.

### Der Ring geschlossen!

**Internationale Solidarität.**  
Rumbeck fügte sich auch die gewerkschaftlichen Organisationen des italienischen Proletariats der großen internationalen Arbeiteraktion zur Aufrechterhaltung der Neutralität im russisch-polnischen Krieg an. Wie aus Mailand berichtet wird, verhandelte der italienische Gewerkschaftsbund mit den Gewerkschaften Englands und Frankreichs über die Offrage und sicherte ihnen vollständige Unterstützung des italienischen Proletariats in ihrem Kampfe um die Verhinderung eines Eingriffs der Alliierten in Rußland an. Auch die Entsendung von Waffen und Munition wird mit allen Mitteln verhindert werden.

Der Ring der proletarischen Neutralitätsverteidiger in Europa ist nunmehr durch Italien geschlossen worden. Einzig und allein Österreich-Ungarn hat bisher offstehen wagen können, seine Unterstützung anzubieten, um dann, wie es von der Regierung im Rande des Krieges Schwandens, der Unterstützung von militärischer Teilhabe und Gefolgschaft, nicht ändern erwartet werden kann, in lägenster Weise die Absicht einer Hilfeleistung für Polen zu demontieren.

Im übrigen ist diese erkmalige Solidarität des gesamten welt-europäischen Proletariats von Selbstverständlichkeit Bedeutung.

Die Aufgabe ist nun, den nächsten Schritt zu einem sozialistischen zu gestalten!

**Eine schweizerische Rundgebung.**  
Auch, 18. August. Die Delegiertenversammlung der Berner-Familien des schweizerischen Proletariats in Zürich hat eine Entschlußfassung angenommen, in der es heißt: Das internationale Proletariat in Zürich erachtet es als eine dringende Aufgabe, internationale Solidarität zu üben und alle Waffen- und Kriegsmaterialtransporte durch die Schweiz zu verhindern. Es fordert daher die Organisation des schweizerischen Eisenbahner-Verbandes und des Gewerkschaftsbundes auf, sofort von den obersten Bundesbehörden Garantien zu verlangen, daß keine Kriegsmaterialtransporte durch die Schweiz durchgelassen werden. Sollten diese Garantien verweigert werden, so wird der schweizerische Eisenbahner-Verband aufgefordert, Abwehrmaßnahmen einzuleiten.

**Das Frauenstimmrecht in Amerika.**  
New York, 18. August. Da das Frauenstimmrecht bereits in 35 Staaten angenommen ist — die Verfassung der Vereinigten Staaten erfordert die Annahme in 36 Staaten, damit eine Verfassungsänderung in allen Staaten Amerikas vorgenommen werden kann — beträgt es nunmehr von der bevorstehenden Abstimmung in Tennessee ab, 28 Millionen Frauen bei der Wahlstimme mit einreden, so ist der Ausgang der Wahl völlig unübersehbar. Die Demokraten halten viel von dem Frauenstimmrecht und begünstigen die dahingehende Verfassungsänderung auf das Überste. In republikanischen Kreisen ist man über das lange Schwimmen Hartings zur Frage des Stimmrechts der Frauen sehr beunruhigt.

tes  
en-  
nd  
iffe  
ng,  
id,  
ed-  
de-  
für  
en.  
3015  
1500  
ugen  
das  
e.







Sodoms Ende.

Man kennt die Bibelstelle von Sodoms und Gomorras Ende: ...

Jammenfassung der Betriebsräte berurteilt. Folgende Resolution wurde angenommen:

Die Arbeiterkammerfassung vom 18. August 1920 des Bundes...

Die Prügelstrafe besteht noch!

An der glorreichen deutschen Republik ist nicht nur der Geist des alten...

- a) bei männlichen Verfehlungen: Körperliche Züchtigung bis zu 30 Ruten ...

Das Zolli ist dann noch folgende Bestimmung: Die Verbindung von...

Und noch idealtüchtiger wirkt die Barbarei dadurch, daß sich die...

Der Staat hat allein in den letzten drei Monaten über Hundert...

Allerlei.

Kiesbrand in Triest.

Seit etwa zwanzig Tagen wütet in Triest ein riesiger Schuppen...

Ein Ochsenbrand in Genoa.

Ein Ochsenbrand in Genoa. Der auf der Fahrt von Nizza nach...

Das rattenverursachte Paris.

Das rattenverursachte Paris. Die Anzahl der Ratten in Paris...

Halle und Saalkreis.

Reaktionäre Kampfmethoden.

Landrat Genossenschaft (Sangerhausen) schreibt uns: In ihrem...

Die Halle's Allgemeine Zeitung hat in ihrer Nummer 118 in einem...

Die Halle's Allgemeine Zeitung hat in ihrer Nummer 118 in einem...

Das Zolli ist dann noch folgende Bestimmung: Die Verbindung von...

Und noch idealtüchtiger wirkt die Barbarei dadurch, daß sich die...

Allerlei.

Kiesbrand in Triest.

Seit etwa zwanzig Tagen wütet in Triest ein riesiger Schuppen...

Ein Ochsenbrand in Genoa.

Ein Ochsenbrand in Genoa. Der auf der Fahrt von Nizza nach...

Das rattenverursachte Paris.

Das rattenverursachte Paris. Die Anzahl der Ratten in Paris...

... (Continuation of 'Sodoms Ende' article)

... (Continuation of 'Sodoms Ende' article)

... (Continuation of 'Sodoms Ende' article)

Gewerkschaftliches.

Die Bundesopposition in Hamburg.

In den Kreisen der Bundesopposition freimit es zu sagen. Mehr...





